

## Fleischerei Fachgeschäft Martin Göpp

[<http://www.fleischerei-martingoeppe.de>]

### Beratungszeitraum durch ZEWU mobil<sup>+</sup>:

- 07/2010-11/2011

### Maßnahme:

- Kältesanierung und Wärmerückgewinnung

### Einsparungen:

- Eingesparte Kilowattsunden Strom pro Jahr: 13.076 kWh
- Eingesparte Betriebskosten pro Jahr: 1.960 €
- CO<sub>2</sub>-Vermeidung pro Jahr: 7,5 t



Der Familienbetrieb in der Hellbrookstrasse 65 in Hamburg-Barmbek wurde 1972 gegründet und wird seit 1996 von Martin Göpp geleitet. 80% der Fleisch- und Wurstwaren stammt aus eigener Herstellung. Es wird ein Frühstücks- und Mittagstisch aus hausgemachten und täglich frisch zubereiteten Speisen angeboten. Fester Bestandteil seit Betriebsgründung ist der Partyservice.

Herr Göpp spielte schon länger mit dem Gedanken seinen Kältebedarf effizienter zu gestalten und die bestehenden Anlagen durch modernere, energiesparende zu ersetzen. ZEWU mobil<sup>+</sup>-Energieberater Mario Lorenzen-Neumann sah das vorhandene Einsparpotenzial und riet Herrn Göpp, neben einer Messung des laufenden Verbrauchs, sich von seinem Kälteanlagenbauer ein Angebot für ein effizienteres System erstellen zu lassen. Im Ergebnis stand fest, dass erhebliche Einsparungen nach einem Umbau möglich sein würden.

Herr Lorenzen-Neumann vermittelte den Kontakt zur Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU). Dort wurde ein Antrag auf finanzielle Förderung gestellt und bewilligt. Betriebe, die technische Maßnahmen im Bereich Energie- und Ressourceneinsparungen durchführen möchten, haben die Möglichkeit, das Förderprogramm „Unternehmen für Ressourcenschutz“ in Anspruch zu nehmen und so einen Zuschuss zu einer geplanten Maßnahme zu erhalten.

Die Produkte können nach Umsetzung der Maßnahmen nun auch energieeffizient hergestellt und gelagert werden. Zehn einzelne Gefriertruhen werden jetzt durch eine Tiefkühlzelle ersetzt.

Das Projekt wird aus dem Europäischen Sozialfonds ESF und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.

Die Kälteanlage für die Tiefkühlzelle sowie zwei weitere Kälteanlagen wurden an eine Wärmerückgewinnung angeschlossen. Im neuen System wird die Abwärme der Kälteanlage zur Warmwassererzeugung genutzt. Zuvor wurde das Warmwasser über einen Durchlauferhitzer erwärmt, was einen hohen Stromverbrauch verursachte. Nun kann durch die Abwärme der Kälteanlage fast der gesamte Warmwasserverbrauch gedeckt werden. Zur Wärmerückgewinnung wird ein System der Firma Eureka eingesetzt, bei dem eine besonders hohe Warmwassertemperatur erzielt werden kann. <<(vf, mlo)



Betriebsinhaber Herr Göpp vor der neuen Tiefkühlzelle



Warmwasserspeicher der Wärmerückgewinnung

Das Projekt wird aus dem Europäischen Sozialfonds ESF und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.